



Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.:	007-2025
Vorstossart:	Interpellation
Richtlinienmotion:	Nein
Geschäftsnummer:	2025.GRPARL.55
Eingereicht am:	24.02.2025
Fraktionsvorstoss:	Nein
Vorstoss Ratsorgan:	Nein
Eingereicht von:	Graber (La Neuveville, SVP) (Sprecher/in)
Weitere Unterschriften:	0
Dringlichkeit verlangt:	Ja
Dringlichkeit gewährt:	Nein
RRB-Nr.:	vom
Direktion:	...
Klassifizierung:	Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat:	Auswahl

Harmonisierung und sinnvolle Einteilung der Schulferien auf der Ebene der Kantone und spezifisch im BEJUNE-Raum

Es ist sehr interessant, den von der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektorinnen und -direktoren (EDK) zusammengestellten Ferienkalender der ganzen Schweiz zu studieren. Er verrät einiges über den kooperativen Föderalismus unseres Landes und den Willen, die Daten der Schulferien in unserem Land unter Berücksichtigung der kulturellen Eigenheiten der Kantone teilweise zu harmonisieren.

Man erfährt, dass in vielen Kantonen die Wintersportferien zwei Wochen dauern, dass in anderen Kantonen die Frühlingsferien nur zehn Tage lang sind oder auch, dass die Schülerinnen und Schüler in Zürich später Ferien haben als in Bern.

Bezüglich unseres Kantons stellt man fest, dass im deutschsprachigen Kantonsteil die Herbstferien länger sind als im französischsprachigen, während im Sommer die Situation umgekehrt ist. Diese Unterschiede sind auf äusserst ehrbare kulturelle Eigenheiten zurückzuführen.

Wenn man den BEJUNE-Raum (zusammengesetzt aus den Kantonen Bern, Jura und Neuenburg) betrachtet, stellt man fest, dass die Schulferien im französischsprachigen Teil des Kantons Bern weitgehend mit jenen des Kantons Neuenburg zusammenfallen, jedoch weniger mit jenen des Kantons Jura. So sind 2025 die Frühlingsferien im Kanton Jura vom 18. April bis 4. Mai, im Berner Jura hingegen vom 12. bis 27. April. Die meisten Volksschulen des Berner Juras haben überdies ihre Sportferienwoche vom 15. bis 23. Februar eingeplant, während sie in den Kantonen Jura und Neuenburg auf die Zeit vom 22. Februar bis 2. März festgelegt wurde.

In unserem föderalistischen Staat scheint es sinnvoll, dass die Daten der Schulferien der Volksschule und der Sekundarstufe II gemäss drei Grundsätzen festgelegt werden:

- a) Die spezifische Kultur und Traditionen aller Kantone respektieren.
- b) Nicht alle Schülerinnen und Schüler des Landes gleichzeitig in die Ferien schicken, um Staus auf Strassen und Autobahnen zu verhindern, Reservationen von Chalets, Ferienwohnungen und Hotels auf eine längere Zeitspanne zu verteilen und um zu vermeiden, dass alle gleichzeitig die Skipisten stürmen.
- c) Die Feriendaten in zusammenhängenden Regionen, die sich über mehrere Kantone erstrecken, harmonisieren. Dies gilt insbesondere in Bezug auf den bereits erwähnten BEJUNE-Raum.

Der Regierungsrat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

- 1. Verhandelt die Bildungs- und Kulturdirektion (BKD) im Rahmen der EDK-Regionalkonferenz der Westschweiz und des Tessins, um die Ferien zwischen den verschiedenen Kantonen zu staffeln und so zu verhindern, dass alle Ferienunterkünfte gleichzeitig vermietet und dadurch unser Strassen- und Autobahnnetz überlastet wird? Oder geschieht dies auf natürliche Weise durch die Berücksichtigung der kulturellen Eigenheiten der Kantone?
- 2. Ist die BKD bereit, sich bei den Bildungsdepartementen der Kantone Neuenburg und Jura dafür einzusetzen, dass im BEJUNE-Raum alle Ferien (einschliesslich der Sportferien) gleichzeitig stattfinden, um so die Organisation des Familienlebens für die vielen Bernjurasierinnen und Bernjurassier zu erleichtern, deren berufliche Aktivitäten, Freizeitaktivitäten sowie die Studien und Ausbildungen ihrer Kinder sich über zwei oder sogar drei Kantone des Jurabogens erstrecken?
- 3. Verhandelt die BDK mit der EDK-Regionalkonferenz der Westschweiz und des Tessins (CIIP), um die Wintersportferien an verschiedenen Daten zu planen und so eine Verschlimmerung der bereits überlasteten Strassen und Autobahnen sowie eine zu konzentrierte und gleichzeitige Vermietung von Ferienunterkünften zu vermeiden?

Verteiler

– Grosser Rat